

tätigen erinnern sich daran, daß sie in den Wochen schweren Kampfes die internationale Arbeiterbewegung und ganz besonders die Arbeiterorganisationen der DDR an ihrer Seite hatten. Wir danken euch nochmals für eure Solidaritätsaktionen.

Die Kämpfe um die Forderungen haben also eine große Breite und große politische Bedeutung erlangt. Sie haben einen hohen Grad von Kampfbereitschaft erzeugt. Die unsinnigen Theorien von der Verbürgerlichung der Arbeiterklasse unseres Landes sind entschieden widerlegt worden.

Trotzdem versucht die Bourgeoisie weiterhin, eine Politik zu praktizieren mit dem Ziel, das Lebensniveau der werktätigen Massen zu senken. Deshalb bleibt unsere erste Aufgabe, uns jedem Versuch des sozialen Rückschritts entgegenzustellen und nach der Erfüllung dieses Zieles für die Erhöhung des Lebensniveaus zu kämpfen.

Die kapitalistischen Monopole fürchten die Entfaltung des Kampfes für Frieden und sozialen Fortschritt. Je stärker er wird, desto mehr verbreitet sich auch der Gedanke der Notwendigkeit von demokratischen und antimonopolistischen Struktur- und Kontrollreformen. Die Politik der Monopole hat verhängnisvolle Folgen auf allen Gebieten.

Von Furcht ergriffen, beabsichtigen die politischen Kreise der Monopole und der Reaktion, die Demokratie einzuschränken und die Freiheiten, die sie in der Vergangenheit den werktätigen und demokratischen Kräften haben gewähren müssen, zu unterdrücken. Aus diesem Grunde mobilisiert die Arbeiterklasse gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt ihre Kräfte, um ihr Streikrecht zu schützen, das durch die Pläne der Regierung in Gefahr ist.

Das Problem der Verteidigung der Demokratie steht also folgendermaßen : Zunächst müssen die reaktionären Pläne zum Scheitern gebracht werden.

Wenn der Erfolg gesichert ist, verläuft der Kampf in folgender Richtung:

Beseitigung der Trennung zwischen Parlament und den werktätigen Massen; Übergang zur Kontrolle der Holdinggesellschaften und zu einer gewissen Nationalisierung zur Lösung der dringenden wirtschaftlichen, sozialen und vernachlässigten Probleme; Belgien den Weg eines föderalistischen, demokratischen Staates, der besser das wallonische und flämische Volk zu einigen vermag, zu ebnen.

Auf diesem Wege werden die werktätigen Massen unseres Landes den